

vom Himmelreich

Der Gemeindebrief aus Otterndorf
September - November 2018



Wohin des Wegs?

Im Gespräch: Timo Claus,
Kirchenvorsteher Seite 14

Wie die Otterndorfer Kirche
zu ihrem Namen kam Seite 24

Kirchenbüro

Öffnungszeiten:

Dienstag 15-17 Uhr
 Donnerstag 15-17 Uhr
 Freitag 10-12 Uhr

- **Pfarramtssekretärin**
Marianne Sandner
 Himmelreich 2,
 21762 Otterndorf,
 Tel: 04751-3935,
 Fax: 04751-6666
 kirchenbuero@kirche-otterndorf.de
- **Friedhofswart Uwe Blohm**
 Friedhofsangelegenheiten
 Montag 11-12 Uhr
 04751-999 69 54
 und 0162-9336202
- **Küster Lutz Andreasson**
 0170-8328993

Kindertagesstätte St. Severi

- **Leiterin Farina Bastian**
 Mittelweg 4a, 21762 Otterndorf
 Tel. 04751-69 37
 kiga@kirche-otterndorf.de

Kirchenvorstand

- **Vorsitzende Silke Becker**
 Tel.: 04751-913 484
 und 0152-29557155
 kv-silke-becker@web.de

Stellvertretender Vorsitzender

Pastor Thorsten Niehus

Telefonseelsorge: 0800/1110111
 kostenlos Tag und Nacht

Diakonisches Werk Cadenberge

Claus-Meyn-Str. 2, Cadenberge
 Mo - Fr 9 -12 Uhr, Tel: 04777-8199

Hospizgruppe Land Hadeln e.V.,

Sackstr. 4, Otterndorf
 Di + Do 10 -12 Uhr,
 Tel.: 04751-900190

Pfarramt

- **Pastor Ludwig Feltrup**
 An der Baumschule 5
 21762 Otterndorf
 Tel. 04751-9995450
 bartho-eins@t-online.de
- **Pastor Thorsten Niehus**
 Johann-Heinrich-Voß-Str. 1,
 21762 Otterndorf
 Tel. 04751-3915
 thorsten.niehus@evlka.de
- **Regionaldiakonie**
Imme Koch-Seydell
 Himmelreich 5, 21762 Otterndorf
 Tel. 04751-99 92 31
 diakonie@kirche-otterndorf.de
 ev.jugend@kirche-otterndorf.de
- **Kreiskantor Kai Rudl**
 Feldweg 7, 21781 Cadenberge
 Tel.: 04777- 84 17
 Kai.Rudl@onlinehome.de
 Superintendentur
- **Superintendent**
Jörg Meyer-Möllmann
 Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln
 Tel. 04751-9781846
 Sup.Cuxhaven-Hadeln@evlka.de

Unsere Gemeinde im Internet:
www.kirche-otterndorf.de

Impressum:

vom Himmelreich - Der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Sankt-Severi Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden. reinkrause@t-online.de
 Zusammenstellung und Gestaltung: Rosemarie Krause • Druck: Druckerei Hottendorff, Otterndorf • Auflage: 3600 Exemplare
 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. November 2018

Liebe Leserin, lieber Leser

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“

– die Worte dieses Psalmverses (Psalm 103,2) machen mein Herz weit und ermuntern mich zu fröhlicher Dankbarkeit. Ganz anders hört sich das an als manche Danksagungen. Da wird am Ende einer Veranstaltung allen Danke gesagt; vom Redner über die Reinigungskräfte bis zum Publikum werden alle bedacht.

Zu danken ist nicht mehr als eine lästige Pflichtübung. Ich fühle mich erinnert, wie ich als Kind auch schön Danke sagen sollte, wenn ich eine Tafel Schokolade geschenkt bekam. Kein Wunder, dass von den zehn Geheilten nur einer zu Jesus umkehrt und ihm dankt. So jedenfalls erzählt es Lukas. (Lukas 17,11-19)

Dank ist mehr als ein schnell gesprochenes Wort. Wer Danke sagt, gibt dem anderen etwas. Mit dem Dank antworte ich auf etwas, was mir geschenkt wurde. Ich gebe dem anderen meine Anerkennung, schenke ihm Aufmerksamkeit und Freude.

Insofern ist jeder Dank Teil eines Tauschhandels. Dabei werden nicht Waren oder Geld getauscht, es geht um andere Werte: Ein Geschenk und ein Dankeswort werden getauscht. Im Sinne des Tauschhandels bleibt jedoch tatsächlich jeder Dank eine Pflichtübung.

Ganz anders werden Geschenk und Dank wertvoll, wenn sie über die geschul-

dete Pflicht hinausgehen.

Ein Geschenk bekommt seinen Wert, wenn keine Gegenleistung erwartet, sondern aus freien Stücken gegeben wird. Genauso wird der Dank mehr als ein Ritual, wenn er aus innerer Freiheit und Freude erfolgt.

Solche Dankbarkeit ist nicht nur für den Adressaten wertvoll, sie macht den Dankenden selbst reich. Wer in einer Haltung der Dankbarkeit lebt, spürt etwas von der Schönheit des eigenen Lebens. Jeder Tag wird so zu einem Geschenk, das mich reich macht.



„Dein Glaube hat dir geholfen“, sagt Jesus zu dem einen Geheilten, der Jesus Dank erwiesen hat. (Lukas 17,19)

Von diesem Geheilten möchte ich mich anstiften lassen und mit einer dankbaren Grundhaltung zu leben versuchen. Was mir jeden Tag geschenkt wird, möchte ich nicht selbstverständlich hinnehmen, sondern Dankbarkeit einüben. Ich erlebe dann meine Dankbarkeit als ein Geschenk Gottes, das mich erfüllt leben lässt. So wie

es in der letzten Strophe des Danke-Liedes von Martin Gotthard Schneider zum Ausdruck kommt:

**„Danke, dein Heil kennt keine Schranken,
 danke, ich halt mich fest daran.
 Danke, ach Herr, ich will dir danken,
 dass ich danken kann.“**

Ihr Ludwig Feltrup

Hofgottesdienst zum Erntedankfest

„Himmelfahrtsgottesdienst am Süderwall im Freien, Gottesdienst auf der Seebühne im Sommer mit den Urlaubern – warum dann nicht auch ein Gottesdienst zum Erntedankfest auf dem Bauernhof?

Kirche soll mehr auf die Menschen zu gehen, heißt es immer. Und ist das nicht dann auch ein Schritt auf die Menschen zu - auf den Bauernhof?

Ein Versuch ist es wert. Deshalb wird in diesem Jahr der Erntedankfestgottesdienst auf dem Hof der Familie Mushardt in Katthusen um 10.30 Uhr stattfinden. Ob draußen oder in der Scheune, das wird vom Wetter abhängen.

Und angedacht ist: wir feiern alle zwei Jahre den Gottesdienst zum Erntedankfest auf einem Hof in unserer Gemeinde. In den anderen Jahren findet er als Familiengottesdienst mit den Kindergartenkindern in der Kirche statt.

Also in diesem Jahr Gottesdienst zum Erntedankfest am 5. Oktober um 10.30 Uhr

auf dem Hof der Familie Mushardt in Katthusen. Sie sind herzlich eingeladen.“

So stand es vor vier Jahren – im September 2014 – im Gemeindebrief.

Ja, es sollte ein Versuch sein, den Erntegottesdienst auf dem Bauernhof alle zwei Jahre zu feiern. Daraus ist nichts geworden. Der Gottesdienst auf dem Hof ist so gut angenommen, dass wir seit 2014 in jedem Jahr das **Erntedankfest auf dem Hof bei Mushardt in Katthusen** gefeiert haben – nein, stimmt nicht ganz: denn 2015 feierten wir den Erntegottesdienst von der Kirchengemeinde Neuenkirchen aus mit vielen Gästen aus Osterbruch und Otterndorf bei Steffens in Dörriingworth. -

In diesem Jahr sind Sie alle wieder eingeladen, nach Katthusen zu Mushardts zu kommen!

Am **7. Oktober um 10.30 Uhr** feiern wir dort den Erntedankfestgottesdienst!

Wahrscheinlich ja wieder bei sonnigem Wetter und vielleicht auch mit anschließend Gegrilltem von den Jugendlichen der ev. Jugend. Lassen wir uns doch einfach überraschen.

Ludwig Feltrup

Liebe Besucher des Erntedankgottesdienstes 2017: Wir schützen auf dem Foto Ihre Daten gemäß der neuen DSGVO, indem wir Ihre oberen Körperpartien weglassen. *die Redaktion*



UNERHÖRT!

ARMUT VOR ORT

Diakonie-Gottesdienst

09.09.2018 um 15:00 Uhr

„Statement - Armut“

Betroffene berichten über die Realität!

St.-Severi-Kirche

Am Kirchpl. 2, 21762 Otterndorf



Podiumsdiskussion

10.09.2018 um 19:00 Uhr

„Von Hartz IV kann man gut leben...“
Wohlfahrtsverbände als „Resterrampe“ des Sozialstaats?

Stadtscheune in Otterndorf

Sackstraße 4-7, 21762 Otterndorf



Martinsumzug

Am Freitag, dem 9. November, 17 Uhr feiern wir in der St. Severi-Kirche eine **An-dacht zum Martinstag**. Danach startet ein Umzug durch die Stadt bis zum Feuerwehrgebäude, wo alle Teilnehmer ein Imbiss erwartet. Gottesdienst und Umzug werden von der Kirchengemeinde und Kindertagesstätte St. Severi, dem

Förderverein der Kindertagesstätte, der Grundschule, der Feuerwehr und dem Spielmannszug Otterndorf gemeinsam veranstaltet. Besonders Familien mit jüngeren Kindern sind herzlich zum Martins-tag eingeladen.

Kreisbläserserenade

- eine musikalische Urlaubsreise



Sie ist schon zur schönen Tradition geworden und soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden: die Kreisbläserserenade. Am **17. August** versammelten sich bei schönstem Wetter Einheimische und Gäste auf dem Kirchplatz, um den Klängen des großen Posaunenchores zu lauschen und sich mitnehmen zu lassen auf eine Urlaubsreise der Musik.

Es blieb aber nicht beim Zuhören: Fleißige Helfer hatten nicht nur Bänke für die Zuhörer aufgestellt, sondern sie (die Zuhörer, nicht die Bänke ;-)) auch zum Mitsingen ermuntert, indem Liederzettel verteilt wurden. Und so ging es dann unter der Leitung von Kreiskantor Kai Rudl lautstark

und frohgemut auf die Reise, bei „Wochenend und Sonnenschein“ zunächst zu Fuß (Das Wandern ist des Müllers Lust), mit den „Tulpen aus Amsterdam“ zu den „Capri-Fischern“. Und „Über den Wolken“, bei der Begegnung mit „La Palma“, wurde die „Island in the sun“ sichtbar und alle waren sich einig: „What a wonderful world“!

Zurückgekommen bei uns spülten die „Nordseewellen“ an den Strand und mit einem gesungenen Gebet (Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen) klang die Veranstaltung aus.

Rosemarie Krause

Jubiläumskonfirmation in Otterndorf

Die Kirchengemeinde Otterndorf lädt zum **Sonntag, 16. September**, alle ein, die im Jahr 1958, 1953, 1948 oder 1943 in Otterndorf konfirmiert wurden. Wir feiern ab 10.30 Uhr ihr Konfirmationsjubiläum: Die Diamantene, Eiserne, Gnaden- oder Kronjuwelen-Konfirmation. Wir bitten alle Interessierten, die noch mitfeiern möchten, sich bis spätestens zum 7. September im Kirchenbüro anzumelden (Di + Do 15-17 Uhr, Fr. 10-12 Uhr, Tel.:

04751-3915). Aufgrund des verschärften Datenschutzes ist es uns leider nicht möglich, die Adressen von allen Jubilaren zu ermitteln.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit eines gemeinsamen Essens in den Elbterrassen. Nachmittags lädt der Kirchenvorstand zur Kaffeetafel ins Gemeindehaus. Wir freuen uns auf diesen Tag voller Erinnerungen an lange vergangene Zeiten. Herzlich Willkommen.



Foto © Christoph Schönbeck

Reformationstag – Im Gedenken an Julie Kähler

Seit diesem Jahr ist der **Reformationstag** ein gesetzlicher Feiertag. Wir begehen diesen Tag mit einem **Festgottesdienst um 10.30 Uhr** in der St. Severi-Kirche.

Im Anschluss gedenken wir der ehemaligen Küsterin unserer Kirche, Julie Kähler. Sie lebte vom 4. Februar 1888 bis zum 27. November 1957. Als Jüdin litt sie unter Verfolgung in der NS-Zeit. Da sie, dank Kirchenvorstand und Superintendent Bosse 1941-1947, als Küsterin in Otterndorf angestellt wurde und Schutz durch die Kirchengemeinde erfahren



Küsterin Julie Kähler Foto © Birgit Johannßen

hat, konnte sie die nationalsozialistische Judenverfolgung überleben. Trotz eigener Verfolgung und Tod Ihrer Geschwister im Konzentrationslager wurde sie in den 50er Jahren nicht entschädigt, weil, so das Landgericht Stade, eine Verfolgung als Jüdin nicht zu erkennen sei.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst zu feiern und am Gedenken an unsere frühere Küsterin Julie Kähler teilzunehmen.

Der Handarbeitskreis informiert

Hallo, hier melden sich die fleißigen Hände des Handarbeitskreises St. Severi!

Mitten im Sommer geht unser Blick nach vorne, denn der nächste Basar ist nicht mehr so weit entfernt und die Zeit vergeht so schnell. Wir waren auch schon sehr fleißig und viele schöne Dinge wie **Socken, Jacken, Westen und Mützen** und vieles mehr liegen schon auf dem Tisch. Planen Sie schon mal ein, das eine oder andere Geschenk für Sie oder Ihre Lieben bei uns zu kaufen. Es lohnt sich vorbeizuschauen. Aus dem Erlös des letzten Jahres konnten wir viele kleine und große Vorhaben unserer Kirchengemeinde mit Geld unterstützen.

Bedanken möchten wir uns für zahlreiche Wollspenden, die uns erreicht haben. Wir können auch immer noch Wolle gebrauchen, aber auch noch ein paar fleißige Hände.

Hätten Sie Lust? **Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag in der Lateinschule.**

Leider gab es für uns in diesem Jahr auch traurige Ereignisse.

Wir mussten Abschied nehmen von Alexandra Kreuzer und Rita Jacobsen, die beide Anfang des Jahres verstorben sind und in unserem kleinen Kreis eine große Lücke hinterlassen haben. Wir denken oft an sie und die vielen schönen Dinge, die sie gearbeitet haben.

Wir machen weiter und freuen uns auf den **Basar am 1. Advent im Autohaus Otterndorf und am 3. Advent beim Sternemarkt im Gemeindehaus.**

Wir würden uns freuen, Sie dort zu sehen. Sagen Sie es auch bitte weiter.

Bis dahin!

der Handarbeitskreis St. Severi,
Helga Krüger

Volkstrauertag



Der **Gottesdienst am Volkstrauertag 2018** steht in besonderer Weise im Zeichen des Gedenkens an zwei Kriege, die Leid und Tod auch in unsere Region gebracht haben.

Vor 400 Jahren begann, unter dem Vorwand religiöser Unterschiede zwischen

Katholiken und Protestanten, der 30jährige Krieg.

Und vor 100 Jahren endet der erste Weltkrieg, in dem die Soldaten die Aufschrift „Gott mit uns“ auf den Koppelschlössern trugen. Auch durch die damalige Kirche unterstützt, haben sie mit dieser Aufschrift dem Missbrauch des Glaubens für Kriegsinteressen von Wirtschaft und Politik gedient.

An der Gedenktafel in unserer Kirche können wir die Folgen des ersten Weltkrieges für Otterndorf ablesen. Zwischen 1914 und 1918 sind, inklusive Westerende und Osterende, in Otterndorf 147 Soldaten im Krieg und 13 Soldaten unmittelbar an den Folgen des Krieges gestorben.

Wir werden am Volkstrauertag der Opfer des Krieges gedenken. Und wir werden für den Frieden, auch der Religionen, und gegen den Missbrauch des Glaubens für Gewalt und Terror auf der ganzen Welt beten. Herzliche Einladung, an diesem besonderen Gedenken teilzunehmen.

Thorsten Niehus

Verstorbene ohne Angehörige begleiten Gottesdienst auf dem Friedhof

Verstorbene ohne Angehörige gibt es auch in Otterndorf. Diese Menschen auf ihrem letzten Weg zum Begräbnis zu begleiten, haben sich einige Mitglieder unserer Gemeinde zum Ziel gesetzt. Sie machen damit deutlich, dass niemand von Gott vergessen wird. Dass die Menschenwürde über den Tod hinausgeht.

Am Sonntag, 30. September, feiern wir um 10.30 Uhr den Gottesdienst in der Friedhofskapelle. Wir werden in diesem Gottesdienst die Gruppe, die Verstorbene ohne Angehörige begleiten will, mit Gebet und Segen in ihren Dienst einführen.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern.



Ein Dank an die lieben Spender!

Wie so oft: keine weiße Tischdecke passt!! Wie ärgerlich: hier zu kurz, da zu lang oder ein Fleck, der nicht mehr verschwinden will!!

Jetzt haben wir, Dank lieben Spenden von Hannah Goldstein, Uschi Cordts-Plett

und von Elisabeth Macrander, ausreichend Tischdecken aus dem eigenen Bestand als Spende bekommen. Vielen Dank!!! Bei der nächsten großen Tafel werden wir an Sie denken.

Silke Becker

Ein Dank und eine Übergabe

Liebe Austrägerinnen und Austräger,

derzeit sind es insgesamt 51 Ehrenamtliche, die viermal im Jahr den Gemeindebrief „vom Himmelreich“ in „ihrem“ Gebiet austragen. Ich bedanke mich sehr herzlich bei Ihnen für die Zusammenarbeit in den letzten 6 Jahren!

Sie merken schon, ein Wechsel steht bevor.

Es hat mir viel Freude bereitet, zusammen mit Brigitte Haase die 3.600 Gemeindebriefe, die in großen Kartons aus der Druckerei Hottendorf kamen, an Sie in kleineren oder größeren Päckchen zur Verteilung weiterzuleiten.

Es war ein besonders schöner Moment für mich, wenn die zahlreichen Päckchen auf dem Tisch in der Lateinschule alphabetisch sortiert lagen, um von Ihnen abgeholt zu werden.

Er zeigt mir deutlich die enge Verbundenheit von Kirche und Stadt: der Gemeindebrief als Botschafter und als Kontaktmedium.

Nun wird die Arbeit im Kirchenvorstand neu verteilt und **Sonja Ottmers-Fandrey** sowie **Albert-Wilhelm Oest übernehmen** diese Aufgabe. Den Beteiligten wünsche ich alles Gute!

Irmgard Kröncke

Slowenien - Weltgebetstagsland 2019
Freitag, 1. März 2019
Schon vormerken!!

Paramente – Festliche Vorhänge für Kanzel und Altar

Ungefähr 13.000 Touristen besuchen jedes Jahr unsere Kirche. Und ungefähr genauso viele Menschen besuchen den Gottesdienst, Andachten oder Konzerte. Gut 25.000 Menschen, von denen die allermeisten beeindruckt sind von der üppigen Kirchenkunst in St. Severi.

Neben der Orgel geraten dabei besonders der Altar und die Kanzel mitsamt ihrer Empore in den Blick. Zu Pfingsten und Konfirmation in Rot und am Karfreitag in Schwarz schmücken gut erhaltene und wertvolle historische Paramente, festliche

Stoffvorhänge die Kanzel und den Altar. Die anderen Paramente unserer Kirche sind genauso wichtig, aber sehr einfach und vom Zustand her wirklich nicht mehr schön: Violett für Advent und Passionszeit, Weiß für Weihnachten und Ostern und Grün für die lange festfreie Zeit zwischen Pfingsten und Advent. Darum hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, diese Paramente zu erneuern und einen Wettbewerb dafür auszuschreiben.

Gewonnen hat den Wettbewerb die Paramentenwerkstatt „Textil im Raum“ aus



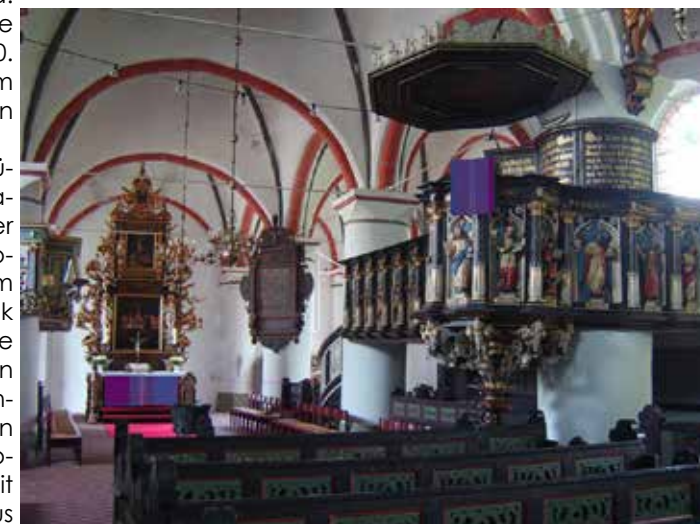
erst noch erarbeiten, damit sich die Farben gut in unsere Kirche einfügen. Und dann erst beginnen die eigentlichen Webarbeiten. Die Paramente werden aus Wolle gefertigt sein, ein diskreter Gruß an den Wollweber St. Severus, von dem unsere Kirche ihren Namen erhalten hat. Im diesjährigen Spendenbrief im Oktober lädt der Kirchenvorstand dazu ein, sich an der Verwirklichung der neuen Paramente zu beteiligen. Für einen Satz Paramente in rosa, die Farbe zwischen violett und weiß, für den 4. Advent und den 4. Sonntag der Fastenzeit hat sich ein Spender gefunden, der die Kosten übernimmt. Für die drei anderen Paramente: grün, violett und weiß, bitten wir um Spenden, die gemeinsam helfen, dass Kanzel und Altar das ganze Jahr über wieder festlich erstrahlen.

Übrigens: Ein Satz Paramente für Kanzel und Altar, künstlerisch entworfen und handgewebt, kosten 3.000 €. Davon übernimmt die Landeskirche 1.000 €. Der Kirchenvorstand freut sich über jede Unterstützung für neue Paramente.

Thorsten Niehus

Magdeburg, die neben anderen Kirchen u.a. auch die Schlosskirche zu Wittenberg zum 500. Reformationsjubiläum mit neuen Paramenten ausgestattet hat.

Die Bilder von den grünen und violetten Paramenten in unserer Kirche sind eine Fotomontage, ein Trick, um einen ersten Eindruck zu bekommen, wie die neuen Paramente in etwa aussehen könnten. Die Paramentikerin wird die genaue Farbgebung zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus dem Kirchenvorstand



Tatort Münster

„Wissen Sie schon, wohin wir nächstes Jahr fahren?“ Diese Frage höre ich schon seit einiger Zeit. Und nun steht das neue Ziel fest. Es geht nach Münster. Die Stadt des Täuferreiches, von dem noch heute grauselige Spuren zu entdecken sind. Die Stadt des Westfälischen Friedens und natürlich auch die wundervolle Altstadt, in der Thiel und Börne im Tatort auf Verbrecherjagd gehen. All das sowie ein evangelischer Gottesdienst im katholischen Münster und manch gemütliche Stunde in einem westfälischen Brauhaus erwarten uns bei der Gemeindefahrt.

Wir starten am Freitag, 29. März 2019 um 10.37 Uhr am Bahnhof Otterndorf und kehren fahrplanmäßig am 31. März um 19.37 Uhr zurück.

Die Fahrt kostet pro Person im Doppelzimmer 145 € und im Einzelzimmer 169 €. Der Preis beinhaltet:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück im DJK Sportzentrum,
- Fahrten mit Nahverkehrszügen und in Münster per Bus, (Gruppentickets)
- Eine Stadtführung durch die (Kirchen-)Geschichte Münsters und
- eine Krimtour auf den Spuren von Thiel und Börne.

Das Abendessen am Freitag und Samstag in je einem historischen Brauhaus und das Mittagessen am Samstag und Sonntag gestaltet jeder nach eigenen Bedürfnissen und auf eigene Kosten.

Ich habe für die Fahrt 14 Plätze im Doppelzimmer und 6 Plätze in Einzelzimmern reserviert und freue mich schon jetzt auf ein erneutes gemeinsames Abenteuer für Leib und Seele.

Die verbindliche Anmeldung ist ab sofort im Kirchenbüro möglich.

Thorsten Niehus



Weihnachtsgeschenke für Seeleute

Wir schreiben diesen Artikel an einem wunderbaren Sommertag - warm, blauer Himmel, Ferien, fröhliche Kinder und Erwachsene. In den Kirchen singen wir „Geh aus mein Herz, und suche Freud“. Und wir müssen gar nicht weit gehen, um all die Dinge zu finden, die das Lied uns vorstellt.

Aber auch wenn der Sommer zu Ende sein wird, sehnen wir uns nach Freude und wünschen uns: „Geh aus mein Herz, und bringe Freud“. Freude bereiten, dafür gibt es viele Möglichkeiten. Es wäre schön, wenn Sie dabei auch an all die Seeleute denken, die ihren gefährlichen Beruf weit weg von ihren Familien und Freunden auf den Meeren der Welt ausüben.

Helfen Sie, wie in den Vorjahren, mit, dass viele Seeleute wieder zu Weihnachten voller Freude und Staunen ein Geschenk auspacken können und erleben: ‚Eine fremde Person hat an mich gedacht‘. Dann können Sie sich freuen, denn Sie haben Freude gebracht.

Wir und das Team der Deutschen Seemannsmission Tees-Hartlepool würden uns freuen, wenn auch in diesem Jahr viele Päckchen für Seeleute zusammenkämen, die in der Weihnachtszeit die Häfen im Einzugsbereich der Station besuchen.

Ihr Geschenk, wie z.B. Körperpflegeartikel, (haltbare) Süßigkeiten oder Weihnachtsg Gebäck, Kaffeebecher, weihnachtlicher Schmuck, Nähzeug und Schnürsenkel, Handschuhe, Socken, Wollmützen, Schals usw. sind sehr willkommen. Bitte legen Sie keine verderblichen Lebensmittel, Alkohol oder Zigaretten und Bücher bei. Aufgrund der Sprachenvielfalt an Bord wären Bücher in deutscher Sprache für die meisten Seeleute schwierig.

Ihr Päckchen (es können auch mehrere sein; lieber zwei kleinere als ein ganz



großes, damit sich viele Seeleute freuen) oder auch einzelne Gegenstände müssten bis zum 4. November 2018 bei Frau Regina Büchenschütz, Otterndorf, Theodor-Storm-Str. 1, oder bei uns, Cadenberge, Heideweg 54, abgegeben werden.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, bitte bei uns unter Tel. 04777 808960 melden.

Mit herzlichen Grüßen

Rosi und Jürgen Heimer

Im Gespräch mit Kirchenvorsteher Timo Claus

Timo Claus kommt zum verabredeten Gespräch in seinem Firmenauto „Ultimo Sound“ in einer schicken Arbeitshose und einem Sweatshirt der Evangelischen Jugend. Unterm Arm ein Tablett mit leckerem Zitronenkuchen von Mama.

Damit sind wichtige Merkmale seiner Persönlichkeit schon markiert: die Freude an seinem Beruf als Veranstaltungstechniker, die Zugehörigkeit und das Bekenntnis zur Gemeinde und zum Glauben und die feste Verwurzelung in seiner Heimatstadt Ot-



Foto: Rosemarie Krause

terndorf, wo er geboren wurde und aufwuchs.

Wie wird man zu Timo Claus? Ab dem dritten Geburtstag besucht er täglich die Kindergruppe „Die Wattwürmer“ mit ihrem anspruchsvollen und besonderen pädagogischen Profil. Als er vier ist, zieht die Familie auf den Bauernhof der Großeltern am Assel. Einsame Kindheit in der Peripherie? Nein, sagt Timo. Es gab ja meine Schwester und Cousinen und Cousin in der Nachbarschaft und zwei weitere Kinder zum Spielen. Sie spielen „Bauernhof“ – was sonst? Heute sind noch 1,5 ha Grünland da: Futter für zwei Maultiere.

Die schulische Laufbahn beginnt in der Grundschule Otterndorf. Klassenlehrerin ist die jetzige Schulleiterin Elisabeth Baumann. „Eine schöne Zeit“, sagt Timo. Es folgt die Realschule. Für das Gymnasium sei er zu faul gewesen. Er habe ja gesehen, was seine Schwester dafür zu arbeiten hatte. Abitur macht er trotzdem an den Berufsbildenden Schulen in Cuxhaven, im Fachgymnasium für Sozialpädagogik und soziale Arbeit. Aus der ursprünglichen Berufsperspektive wird aber nichts. Über seine ehrenamtliche Mitarbeit bei „Hadeln rocks“ entsteht die Freude am Management von Veranstaltungen. Scheinwerfer, Mikrofone und Lautsprecher, technischer Aufbau und Sicherheitsvorkehrungen, fantasievolle farbige Gestaltung der Auftritte, Absprachen mit Gruppen.

Die Ergebnisse beeindrucken Timo. Er genießt das „Feedback“. Deshalb beginnt er eine Ausbildung zum Veranstaltungstechniker. Im ersten Ausbildungsjahr bei einer Firma in Stade, dann bei der Stadt Cuxhaven. Da managt er nun die Veranstaltungen - meist in der Kugelbakehalle. Drei Jahre lang hatte er Blockunterricht in Bremen. Viel Fahrerei. Nun strebt er die Meisterprüfung an. Soweit Zeit bleibt, gestaltet er mit seiner privaten Firma „Ultimo Sound“ noch „Events“ zwischen Cuxha-

ven und Stade.

Und warum Kirchenvorstand?

Das Gemeindeleben gehört schon immer zu Timo. Oma hat ihn schon mitgenommen: als Helfer, wenn es Kirchenkaffee zu gestalten galt. Nach der Konfirmation beteiligt er sich an einer Jugendgruppe der evangelischen Jugend (die sich nach vielen Jahren aus Altersgründen in diesem Sommer aufgelöst hat).

Ferienfreizeiten als Teilnehmer und dann als Teamer mit Jugendleiterausbildung gehören dazu. Er habe viel gelernt über Menschen in Gruppen und den Umgang miteinander – Sozialtraining für sich und die Nachwachsenden. Aber das Wichtigste: ein Leben ohne Glauben findet Timo Claus kaum lebenswert. Vertrauen darauf, nicht allein zu sein, sondern beschützt und geleitet, gibt ihm Sicherheit im Leben. Den Tod fürchtet er durchaus, aber er ist für ihn nicht das Ende. Das ist ihm wichtig.

Unter den Gleichaltrigen wird über solche Fragen wenig gesprochen, sagt Timo. Aber er möchte als Kirchenvorsteher natürlich auch mit den Jugendlichen der Gemeinde in Kontakt bleiben. Was muss sich in der Gemeinde ändern, damit sie für junge Menschen attraktiv ist? Timo Claus ist in Otterndorf tief verwurzelt. Bedürfnisse in die Welt zu ziehen oder große Reisen zu machen: eher Fehlanzeige. Anders als bei vielen, die nach Abitur und Studium selten zurückkommen. So dürfen wir hoffen, dass Timo Claus mit seinem wachen Geist und seinen vielfältigen Begabungen und Gefühlen unsere Gemeinde und auch den Kirchenvorstand lange bereichern wird.

Reinhard Krause

Gottesdienste der Evangelisch-lutherischen Sankt Severi Kirchengemeinde (September bis November 2018)

Sonntag, 2. September

(14. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup

Freitag, 7. September

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Samstag, 8. September

17 Uhr Taufgottesdienst
Pastor Niehus

Sonntag, 9. September

(15. Sonntag nach Trinitatis)

15 Uhr Diakoniegottesdienst des Kirchenkreises Pastor Seydell u.a.

Freitag, 14. September

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 16. September

(16. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Jubiläumskonfirmation mit
Abendmahl
Pastor Niehus

Freitag, 21. September

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 23. September

(17. Sonntag nach Trinitatis)

18.00 Uhr Abendgottesdienst
Superintendent Meyer-Möllmann

Freitag, 29. September

10.30 Uhr Andacht im Altenheim 11.30
Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 30. September

(18. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst in der Friedhofs-
kapelle Wesermünder Straße
Pastor Niehus

10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

Freitag, 5. Oktober

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Sonntag, 7. Oktober (Erntedankfest)

10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Hof Katt-
husen, Wesermünder Str. 28,
Pastor Feltrup

Freitag, 12. Oktober

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 14. Oktober

(20. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Männersonn-
tag (Männerkreis)

Freitag, 19. Oktober

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 21. Oktober

(21. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst
Superintendent Meyer-Möllmann

Freitag, 26. Oktober

10.30 Uhr Andacht Altenheim
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 28. Oktober

(22. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst
Prädikant Krause

10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

Mittwoch, 31. Oktober (Reformationstag)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Reforma-
tionstag, danach Gedenken an Julie
Kähler, Jüdin und Küsterin in St. Severi
1941-1947

Pastor Niehus

Freitag, 2. November

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Sonntag, 4. November

(23. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Superintendent Meyer-Möllmann

Freitag, 9. November

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
17 Uhr Gottesdienst zum Martinstag mit
Laternenumzug

Sonntag, 11. November (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pastor Feltrup

Freitag, 16. November

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 18. November

(Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauer-
tag Pastor Niehus

Mittwoch, 21. November

(Buß- und Betttag)

19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup



Otterndorf

Freitag, 23. November

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 25. November (Ewigkeitssonntag)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup
10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

Freitag, 30. November

10.30 Uhr Andacht im Altenheim
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 3. Dezember (1. Advent)

10.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Feltrup

Freitag, 7. Dezember

11.30 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Sonntag, 9. Dezember (2. Advent)

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit der St.
Severi-Kindertagesstätte
Pastor Niehus

Sommer, Sonne und Meer & mehr...



Das erlebten 23 Jugendliche mit der Evangelischen Jugend auf Sylt.

Am 29.6. ging es pünktlich zum Ferienbeginn los. Fünf Nächte in Zelten, mitten in den Dünen warteten bei Hörnum auf uns. Jugendliche des Kirchenkreises Cuxhaven Hadeln, aus Cuxhaven, aus Otterndorf bis Lamstedt/Hemmoor, im Alter ab 13 Jahren, waren neugierig auf die Insel und auch auf sich gegenseitig.

„**Hauptsache ich**“ hieß das Thema dieser Tage. Es hatte zum Ziel, gegenseitige Ernstnahme und Wertschätzung zu vertiefen, sich in Toleranz anderen gegenüber zu üben, wie auch sich als wichtigen Teil in Gemeinschaft zu erleben. Die Jugendlichen, die sich zu Beginn der Freizeit noch fremd waren, wuchsen zu einer guten Gemeinschaft zusammen.

Gegenseitige Hilfsbereitschaft, Spaß miteinander teilen, sich auch mal Zeit für eigene Gedanken zu nehmen, dabei begleiteten drei Teamer und Imme Koch—Seydell, Diakonin, die Teilnehmenden.

Der Abschlussabend war geprägt durch große Show-Talente und selbst die Rückfahrt, mit langer Wartezeit an der Fähre Glückstadt, wurde genutzt, um manch ein Lied zum Ohrwurm werden zu lassen. Für die sichere An- und Abreise sorgte das Busunternehmen Thorsten Lau.



„Zukunft mit Wissen von Gestern!“

Fahrt ins Gefangenenlager nach Sandbostel (mit Anmeldung!)

Eine Veranstaltung für interessierte Jugendliche ab 14 Jahren

Am 15.9.2018

Treffpunkt: Himmelreich 5 in Otterndorf, um 10.00 Uhr

> gemeinsame Fahrt nach Sandbostel , ca.11.00 bis 14.00 Uhr

> Information und Aktion über die Geschichte dort
> anschließend essen wir zusammen(z.B.. Döner), dann Rückfahrt nach Otterndorf



Warum solch eine Aktion mit der Evangelischen Jugend?

Die Geschichte unseres Landes ist problematisch.

Fremdenhass nimmt wieder deutlich zu in unserem Land.

Damit vergangene Zeiten Vergangenheit bleiben, brauchen wir Menschen mit Bewusstsein!

Dazu soll dieser Tag beitragen.

Bist Du dabei?

Dann melde Dich gerne an! (die Platzzahl ist begrenzt)

Name/ Nachname _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon Eltern: _____

Allergien? Besonderheiten?: _____

Ja, ich nehme verbindlich an der Fahrt teil!

Für eine gemeinsame Mahlzeit bringe ich etwas Geld (max.10.-)mit.

Die Ansagen der Leitung werde ich beachten. Veröffentlichung von Bildern

mit mir, für die Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Jugend, stimme ich zu.

Datum / Eigene Unterschrift / Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Imme Koch-Seydell
Diakonin in der Region Nord-West
Kirchenkreis Cuxhaven -Hadeln
Himmelreich 2 (Postanschrift)
21762 Otterndorf
T: 04751 999231

ev.jugend.otterndorf.iko@gmx.de

Evangelische Jugend ... das laufende Angebot

- außer in den niedersächsischen Schulferien:

Jugendgruppe 1	Montags:	19.00 – 20.30 Uhr
Jugendgruppe 2	Donnerstags:	17.30 – 19.00 Uhr
Die Frösche (ab der 1. Klasse)	Montags:	16.00 - 17.00 Uhr
Kinderchor (ab der 1. Klasse)	Montags:	17.00 – 18.00 Uhr

Ein Angebot der Evangelischen Jugend
der Regionen Nord und Mitte



Konfi-Teamer? Sei dabei!

Konfi-Teamer? So geht's!

Möchtest Du gerne als Teamer bei einem Blocktag mitarbeiten oder mit auf eine Konfirmandenfreizeit fahren?

-> Wir machen Dich fit für die Arbeit mit Konfirmanden!

Bei uns bekommst Du an zwei Workshop-Tagen Grundlagen für Gruppenspiele und Spielepädagogik vermittelt, Einblicke in die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Anregungen und Hilfen für das Arbeiten mit biblischen Texten und die Vorbereitung von Andachten. Am Ende kriegst Du dann eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Schulung und eine Konfi-Teamer-Card.

Termine:

Sa., 25.08.2018 10–15 Uhr in Cadenberge, Claus-Meyn-Str. 2a und

Sa., 01.09.2018 10–15 Uhr in Otterndorf, Himmelreich 5 Kosten: 3€ pro Workshop-Tag
(mit kleinem Mittagessen)
Zu teuer? Sprich uns an!

Bist Du mindestens 14 Jahre alt und hast Interesse?

-> Dann melde Dich schnell an, denn die Plätze sind begrenzt.

Wir freuen uns auf Dich: Regional-Diakonin Imme Koch-Seydell
(Region Nord) und Regional-Diakon Henning Elbers (Region Mitte)

Weitere Infos und Anmeldung an:

Imme Koch-Seydell
Himmelreich 5
21762 Otterndorf
Tel.: 04751-999231

Henning Elbers
Claus-Meyn-Str. 4a
21781 Cadenberge
Tel.: 0152-05244803

Rezepte gegen die Hitze:

- >manches eiskalt abperlen lassen
- >nicht immer das letzte Wort haben
- >die Seele baumeln lassen
- >den Ball flach halten
- >Wetteifern vermeiden
- >anderen den Vortritt lassen
- >sich selber mal in den Schatten stellen...
- >hitze Debatten vermeiden
- >und wie kamen wir durch diesen Sommer?

Erntedank steht vor der Tür



Kinderkirche in Otterndorf



26. August 2018, 10.30 – 12.00 Uhr
„Fischer!“

30. September 2018, 10.30 bis 12.00 Uhr
"Jesus segnet die Kinder"

28. Oktober 2018, 10.30 – 12.00 Uhr
„Nüsse in den Keller,
Birnen auf die Teller“

25. November 2018, 10.30 – 12.00 Uhr
„Licht!“

Weitere Informationen: Diakonin Imme Koch-Seydell, 04751-999231
ev.jugend.otterndorf.iko@gmx.de • www.kirche-otterndorf.de

Für alle Kinder ab 5 Jahren – Treffpunkt: Himmelreich 5
Gemeinsamer Abschluss in der Kirche



St. Severi Kindertagesstätte
Otterndorf



... an alle Familien, die das neue Kita-Jahr mit uns gemeinsam begonnen haben.

Im August haben wir sechs neue Krippen- und neun Kindergartenkinder mit überwiegend leuchtenden Augen begrüßt und wünschen ihnen und ihren Eltern einen schönen Start in den neuen Lebensabschnitt.

Ein Bewegungsraum für den Kindergarten...



... im März begann der Bau des Bewegungsraumes. Die Kinder freuen sich schon riesig auf den Bezug der neuen Räumlichkeit. Wegen Lieferschwierigkeiten, wird sich der Einzug um ein paar Wochen verschieben.

Mit großen Augen werden die Bauarbeiter bestaunt, die gelegentlich durch die Kita laufen. Am Zaun stehen oft viele Kinder, um den Bau besser beobachten zu können. Mit Steinen und der eigenen Kreativität wird dieser versucht nachzuahmen.

Mandalas von „kleinen Künstlern“

In der einen Schüssel ein bisschen Sand, in der anderen Schüssel ein paar Papierschnipsel und dann sind ein paar Kinder zwischendurch aufgestanden, um sich noch den einen oder anderen Schatz, in Form eines kleinen Blattes zu sichern.

So ungefähr hat es ausgesehen, wenn man auf das Außengelände unserer Kita kam, wo sich ein paar Kinder den Mandalas kreativ gewidmet haben.

Die tollsten Bilder und Geschichten sind ent-

standen. Selbstverständlich mussten die Kunstwerke im Flur ausgestellt werden, bevor diese mit nach Hause genommen werden können.



**Von der Adria an die Nordsee
Bischof Severus aus Ravenna ist Namensgeber der St. Severi-Kirche**

Otterndorf. Vom „hohen Ufer der Elbe“ gut 2 km landeinwärts legten die Menschen im 11. Jahrhundert unserer Zeitrechnung eine Wurt von stattlichen Ausmaßen an. Diese misst etwa 200 Meter im Durchmesser, weist einen sanft modellierten Anstieg auf und erreicht an ihrem höchsten Punkt ca. sechseinhalb Meter. Man sagt: „Die Otterndorfer haben sich hochgewohnt“ – mit allem, was ihnen an Material (einschließlich Dung) zur Verfügung stand. Otterndorfs Keimzelle hat die Jahrhunderte überdauert und bildet den historischen Stadtkern mit der St. Severi-Kirche im Mittelpunkt.

was veranlasste die Menschen, sich für diesen zu entscheiden? Es sind nur acht Gotteshäuser nördlich der Alpen, die den Namen tragen. Gehen wir in das 4. Jahrhundert zurück, bewegen uns in Italien – und dort in Ravenna, das zu jener Zeit noch unmittelbar an der Adria lag (heute 9 km entfernt). In dessen Mauern war der Wollweber Severus zuhause. Man nannte ihn auch den „Wollplücker“, weil er über Land zog und die wollene Ernte nach der Schafschur aufkaufte. So soll er auch in den Niederlanden und in unseren Gefilden unterwegs gewesen sein, was jedoch nicht belegt ist. Gleichwohl ist nicht von der Hand zu weisen, dass Schafe bei den Bauern im frühen Land Hadeln von

St. Severi: Wer ist der Namensgeber und



Historische Kirchenführung mit der "Wollweberin"
Foto: Jürgen Schwanemann, Stadtführer der Otterndorf Marketing GmbH

höchster Bedeutung waren – für die Ernährung ebenso wie für die Herstellung warmer Kleidung im rauen Nordseeklima.

Doch verweilen wir bei Severus. Es ist die Zeit, da das Christentum bereits durch Kaiser Konstantin toleriert war, dies für die Menschen in der 1. Hälfte des 4. Jahrhunderts aber immer noch etwas Besonderes, gar Spannendes mit sich brachte, als Christen ihren Glauben frei zu praktizieren. Als einfacher Mann unter den Bürgern fand auch Severus Zugang zum Christentum und fühlte sich herzlich aufgenommen. Und so war es für ihn geradezu selbstverständlich, dass er nach dem Tod des residierenden Bischofs in seiner Heimatstadt der Zeremonie einer Neuwahl beiwohnte. „Sie werden dich dort wegjagen, weil du ein einfacher Mann bist“, gab ihm dessen Ehefrau Vincetia mit auf den Weg.

Die zur Wahl anwesenden Geistlichen sowie Christen aus dem Volk verständigten

sich darauf, für die Entscheidung ein Zeichen Gottes zu erbitten. Das stellte sich ein – mit dem Flug einer Taube, die die Versammelten mehrfach umkreiste, um sich dann auf der Schulter des Severus niederzulassen. Nein! Kein Zeichen Gottes! Severus, der einfache Mann aus dem



Der Heilige Severus
auf der Otterndorfer Marienglocke
Foto: Ursula Holthausen

Volk, wurde davon gejagt, die Fortsetzung der Wahl auf den folgenden Tag verlegt. Entgegen allen Vermutungen aber hatte Severus sich nicht einschüchtern lassen, wohnte der Zeremonie erneut bei, und wieder war er es, auf dessen Schulter sich die über der Gesellschaft kreisende Taube niederließ. Kein Zeichen Gottes! Severus wurde fortgeschickt. Dritter Tag, dritter Versuch: Diesmal landete die Taube auf dem Haupt des Wollwebers. Nun wurde es als Zeichen

Gottes wahrgenommen, Severus feierlich eingekleidet und in das Bischofsamt der Stadt Ravenna eingeführt.

Der einfache Mann aus dem Volk wirkte mit Herz und Verstand, was ihm die Menschen mit großer Zuneigung dankten. Nach kaum vier Jahren im Amt starb Bischof Severus, der in der Folgezeit heiliggesprochen wurde. Seither ist dieser der Schutzheilige der Schafzüchter und Wollweber. Womit wir dann wieder in Otterndorf – im Land Hadeln – mit seiner einst so bedeutenden Schafzucht angekommen wären.

„Mit der Wollweberin den Bauerndom erforschen“, so die Intention der Historischen Kirchentour der Otterndorf Marketing Gesellschaft (OMG), die jeweils an der Tourist-Information in der Wallstraße ihren Ausgang nimmt. Es ist eine Führung, in deren Verlauf alle Sinne angesprochen werden: Riechen, Fühlen, Sehen, Hören, Schmecken. Über Otterndorfs Wurt wandernd, öffnet der Bauerndom St. Severi sein Portal. Die Baugeschichte des Gotteshauses sowie die Beweggründe für die überaus reiche Ausstattung der Kirche durch unsere Vorfahren werden ebenso beleuchtet wie die Aussage und damit die Bedeutung der sakralen Kunstobjek-

te, die hier seit Jahrhunderten ihren Platz einnehmen. In die St. Severi-Kirchengeschichte fließt dann in Abschnitten die Lebensgeschichte des Namensgebers Severus ein. Auch die spannende Geschichte, welchen Weg dessen Gebeine, die seiner Ehefrau Vincentia und der gemeinsamen Tochter Innocentia genommen haben, die in einem Sarkophag in der St. Severi-Kirche Erfurt zur ewigen Ruhe gebettet wurden.

Die nächsten Termine der historischen Kirchentour: Sa., 15. September und Sa. 06. Oktober, jeweils um 17.00 Uhr. Darüber hinaus sind selbstverständlich Gruppenführungen (ab 7 Personen) möglich. Anmeldung unter Tel. 0 47 51 / 91 91 49 (Frau Claus, OMG) oder per Mail: jessica.claus@otterndorf.de. Kartenerwerb (7 € / Person) und Treffpunkt der Führungen: Tourist-Information, Wallstraße 12. Dauer ca. 1,5 Std. Am Ende einer jeden Führung wird ein kleiner Imbiss gereicht, zudem bekommen die Teilnehmer ein Präsent.

Ursula Holthausen

Das Leben des heiligen Severus:

Nach der **Legende** sollte zu Pfingsten 342 in Ravenna ein neuer Bischof gewählt werden. (In der Frühkirche wurde der Bischof von der ganzen Gemeinde gewählt.) Als der eigentlich unbeteiligte Wollweber Severus zur Wahl kam, flog eine Taube herein, kreiste über ihm und setzte sich drei Mal auf seine Schulter. Dies sah die Gemeinde als göttliches Zeichen an und wählte ihn zum Bischof.

Als **historisch gesichert** gilt lediglich seine Teilnahme am Konzil von Serdica (342/343).

Beerdigt wurde Severus 344 in Classe, dem heute nicht mehr existierenden Hafen von **Ravenna**. Seine Gebeine wurden 836 von Erzbischof Otgar von Mainz erst nach Mainz und schließlich nach **Erfurt** gebracht.

Die Marienglocke ist die älteste Glocke des Geläuts und wurde 1450 von Ghert Klinghe aus Bremen gegossen. Ihre Inschrift lautet: „Anno dni mcccc maria bin ick gheheten / de von atrendorpe hebbet mi laten geten + / help got ut not nicht unsser den dot / hans biberholt greve des landes“, und am unteren Schriftband: „defunctos plango vivos voco fulgora frango / vox mea vox vite voco vos sacra venite / god gheve siner sele rat ghert klinghe de mi ghe gote had.“ Auf ihr sind die heilige Muttergottes mit Kind sowie der heilige Severus abgebildet. (Quelle: Wikipedia)

Gott up platt - wat sall dat?

Mehr as 6 Millionen Minschen in Düütschland proten, snacken of küren platt, de meisten van Kind of an. Un noch veel mehr köönt dat good verstahn. Dorum is Plattdüütsch ok in us Karken düchtig wichtig.

Plattdüütsch – dat heet nich einfach: de Spraak van de Lüüd, de up 't platte Land leevt. „Platt“ is 'n Woord ut dat oole Netherland'sche un meent so veel as: kloor un düüdlich. Plattdüütsch is de Spraak, in de wi kloor un düüdlich un liek herut snackt. Jeden een versteiht, wat meent is. Plattdüütsch is 'n direkten Spraak, een Spraak, de am leevsten vertellt. Dat Hochdüütsche will de Welt up'n Begriff brengen, dat Plattdüütsche vertellt von't Leven.

Dat kummt us ok in us' Kark bien Plattdüütschen Gott'sdeenst togood: körte Satzen, kloore Woorden un Geschichten, de van Gott un de Welt vertellt – plattdüütsche Predigten un Gott'sdeensten gaht selten över de Koppen van de Minschen weg. Keen Wunner, dat veele Lüüd

nah d' Kark gaht, wenn plattdüütsch predigt ward.

Denn wenn een 'n Bibeltext mal up Platt höört, versteiht he of se de vielleicht ganz neei:

Dat gifte een Arbeitsgemeinschaft "Plattdüütsch in de Kark" Neddersassen/Bremen. Keen een mool Tid hett, kunn sick mool de Internetsiet ankieken. Gott sien Wort kannst du plattdüütsch Minschen am allerbesten "up platt" seggen. Dor sünd sük all de, de bi "Plattdüütsch in de Kark" mitmaaken doot, eenig. De AG "Plattdüütsch in de Kark" gifft dat nu al över 50 Johr. So um un bi 300 Mannslüüd un Froonslüüd höört dor to ut ganz verscheedene Berufe. All de, de dorbi sünd liggt dor an, dat överall in uns Landeskarken plattdüütsch Gott'sdeensten fiert ward un de plattdüütsche Spraak in uns Karkengemeenen lebennig blifft.

Silke Becker

Monatssprüche

September 2018

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3, 11

Oktober 2018

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalms 38, 10

November 2018

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Offenbarung 21, 2



Simone Kermes (Sopran) und das Ensemble Kermes e Amici Veneziani in der St. Severi Kirche Otterndorf

Die Starsopranistin Simone Kermes – die Lady Gaga der Barockoper – tritt mit ihrem Ensemble Kermes e Amici Veneziani am **13.10. 2018 um 19:30 Uhr** mit dem Programm **AMORE!** in der **Otterndorfer St. Severi Kirche** auf.

Wo sie auch konzertiert, verwendet die Presse Superlative. Ihre Auftritte sind immer ein Ereignis.

„Das Publikum hat Tränen im Gesicht...“ – schreibt die Münchner Abendzeitung – ...“so etwas gelingt, weil hier kein Arien- und Liederabend abgespult wird, sondern in allen Nuancen ein Gefühlsdrama über die Bühne geht.“

„Simone Kermes' Gesang ist sinnlich und emotional und derart frei, dass er ganz unmittelbar wirkt. Sie ist eine Explosion an musikalischer Leidenschaft und Energie“ (Crescendo)

Die Primadonna interpretiert in Otterndorf Arien in einem breiten Spektrum von Händel, Vivaldi, Merula über Villa Lobos bis Kurt Weill und Friedrich Holländer.

Simone Kermes studierte bei Prof. Helga

Förner an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ ihrer Heimatstadt Leipzig. Ihr Studium sowie zwei Aufbaustudien absolvierte sie mit Auszeichnung. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Gesangswettbewerbe.

Operngastspiele führten sie als Konstanze, Königin der Nacht, Fiordiligi, Donna Anna, Giunio, Rosalinde, Lucia, Gilda, Ann Truelove, Alcina und Laodice u. a. nach New York, Paris, Lissabon, Kopenhagen, Moskau, Peking und an die deutschen Staatsopern.

Neben vielen Rundfunk- und Fernsehproduktionen hat sie zahlreiche CDs aufgenommen. Für ihre Soloalben erhielt sie mehrfach internationale Auszeichnungen. Für ihre CD „Colori d`amore“ erhielt sie 2011 den Echo Klassik in der höchsten Kategorie als „Sängerin des Jahres“. Außerdem hat Simone Kermes den Echo Klassik 2014 für die Operneinspielung des Jahres erhalten.

Marianne Nitsche

Herzliche Einladung zu unseren Konzerten in, um und für St. Severi



Sonntag, 2. 09. 2018 St. Severi-Kirche Otterndorf, 17.00 Uhr:

„Turn your radio on“
Gospelkonzert mit dem Otterndorfer Chor
„The Cheerful - Gospel and more“
Leitung: Birgit Huse

Freitag, 7. 09. 2018 St. Severi-Kirche Otterndorf, 19.30 Uhr:

Konzert der Vokalgruppe „Legende“ (Königsberg)
Labiau-Konzert

Samstag, 13. 10. 2018 St. Severi-Kirche Otterndorf, 19.30 Uhr:

Konzert des Vereins zum Erhalt der Gloger-Orgel
Otterndorf e.V.
in Zusammenarbeit mit der St. Severi Kirche
Simone Kermes, Sopran

Samstag, 24. 11. 2018 St.-Severi-Kirche Otterndorf, 17.00 Uhr:

„Ensemble Josquin“ Bremen,
Leitung: Hans-Dieter Renken
u.a. Werke von Leonhard Lechner, „Deutsche Sprüche
von Leben und Tod“

Konzerte im Kirchenkreis:

siehe auch <http://kirche-landhadeln.de/doku.php?id=kirchenmusik:konzerte>

Regelmäßige Angebote in der Alten Lateinschule und im Gemeindehaus

Gespräch über den Glauben

Am zweiten Mittwoch jeden Monats um 19:30 Uhr spricht Pastor Niehus mit Interessierten in der Alten Lateinschule über die Lesungstexte des kommenden Sonntags.

Die Gruppe „**Flüchtlingsbegleitung Land Hadeln**“ trifft sich vierzehntäglich montags um 15:00 - 17:00 Uhr in der Alten Lateinschule. MitstreiterInnen sind willkommen.

Guttempler – Hilfe für Alkoholranke und Angehörige,
Donnerstag 19:30 Uhr im Gemeindezentrum,
Kontakt: 04751 3279

Der Männerkreis trifft sich in diesem Jahr letztmalig am 12.9.18.
- wie immer um 19.30 Uhr in der Lateinschule.
Der Männergottesdienst ist am **14.10.18**.

Handarbeitskreis

Jeden zweiten Donnerstag
von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der Alten Lateinschule
13. September, 27. September, 11. Oktober usw.

Kinder- und Jugendarbeit

im Jugendheim
(siehe auf den entsprechenden Seiten in diesem Gemeindebrief)



Chöre und Instrumentalkreise

Chor von St. Severi Otterndorf
Dienstag 19.30 – 21.15 Uhr

Posaunenchor Otterndorf
Montag 18.30 – 19.45 Uhr



Die Gruppen treffen sich unter Leitung von Kreiskantor Kai Rudl im Gemeindehaus.

Herzlicher Dank an die Sponsoren!

Der Druck dieses Gemeindebriefes wird durch die freundliche Unterstützung folgender Sponsoren gefördert:

Druckerei Hottendorff

Claus Johannßen
- Gartengestaltung

Fleischerei und Bistro
- Rainer Kindler

Krooss gesunde Wohnkultur /
Bestattungsinstitut Krooss

Hans-Heinrich Mushardt

Otterndorfer Schuh-
und Schlüsseldienst Toni Timm

Bäckerei Thomas Schröder

Ronald Bartsch
- Maler und Lackierermeister

Gärtnerei Blohm



Otterndorfer Fürstenlektor (Detail) Foto: Drath

Reisebüro Lührs

Marcinkowski
- Optik, Uhren und Schmuck

Medem-Apotheke

Hotel am MedemUfer

Restaurant Medem-Stuben

Nordseeferienhöfe

RB Brüning Bauunternehmen

Altstadt-Buchhandlung

Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Hanke Faust

hagebaumarkt Otterndorf

Hermann Hinck - Zimmerei
Tischlerei Bestattungen



Besondere Gottesdienste in Sankt Severi

Sonntag, 9 September

15 Uhr Diakoniegottesdienst des Kirchenkreises
Pastor Seydell u.a.

Sonntag, 30. September

10.30 Uhr Gottesdienst
in der Friedhofskapelle
Pastor Niehus

Sonntag, 7. Oktober (Erntedankfest)

10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Hof Katthusen,
Wesermünder Str. 28
Pastor Feltrup

Sonntag, 14. Oktober

10.30 Uhr Gottesdienst zum Männersonntag
gestaltet vom Männerkreis

Mittwoch, 31. Oktober (Reformationstag)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag,
danach Gedenken an Julie Kähler, Jüdin und
Küsterin in St. Severi 1941-1947
Pastor Niehus

Freitag 9. November

17 Uhr Gottesdienst zum Martinstag
mit Laternenumzug

Sonntag, 18. November (Volkstrauertag)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag
Pastor Niehus

Sonntag, 25. November (Ewigkeitssonntag)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup